



# GT Pressura

M

## About

GT Pressuras has a very straight design, concentrating more on the pure letter shape than details. Its purpose is to fit the need for a typeface, that doesn't just lie on the surface, but is being imprinted on it by applying pressure. The rounded corners and its dark overall weight suit this purpose. Its condensed, rough design and tight spacing make it an economic tool for typesetting. It comes with 3 weights with companioning italics in both regular and monospaced.

## Licensing

Released  
Available in 12 Styles  
For Print, Web, App Licensing

## Formats

Desktop an App: OpenType PS (OTF)	Web: True Type (TTF)	Web Open Font Format (WOFF) Scalable Vector Graphics (SVG) Embedded Open Type (EOT)
--------------------------------------	-------------------------	---

---

GT Pressura  
Light & Italic  
100 pt

Aa

*Aa*

---

GT Pressura  
Regular & Italic  
100 pt

Bb

*Bb*

---

GT Pressura  
Bold & Italic  
100 pt

**Cc**

***Cc***

---

GT Pressura Mono  
Light & Italic  
100 pt

Dd

*Dd*

---

GT Pressura Mono  
Regular & Italic  
100 pt

**Ee**

***Ee***

---

GT Pressura Mono  
Bold & Italic  
100 pt

**Ff**

***Ff***

---

GT Pressura  
Light  
18 pt

De day da  
Mm ba ba de  
Um bum ba de  
Um bu bu bum da de

GT Pressura  
Light Italic  
18 pt

*Pressure pushing down on me*  
*Pressing down on you no man ask for*  
*Under pressure – that burns a building down*  
*Splits a family in two*

GT Pressura  
Regular  
18 pt

**It's the terror of knowing**  
**What this world is about**  
**Watching some good friends**  
**Screaming 'Let me out'o**

GT Pressura  
Regular Italic  
18 pt

*Pray tomorrow – gets me higher*  
*Pressure on people – people on streets*  
*Day day de mm hm*  
*Da da da ba ba*

GT Pressura  
Bold  
18 pt

**Chippin' around – kick my brains on the floor**  
**These are the days it never rains but it pours**  
**Ee do ba be**  
**Ee da ba ba ba**

GT Pressura  
Bold Italic  
18 pt

***People on streets – ee da de da de***  
***People on streets – ee da de da de da de da***  
***It's the terror of knowing***  
***What this world is about***

Languages

Albanian, Danish, Dutch, English, Faroese, Finnish, Flemish, German, Icelandic, Indonesian, Irish, Italian, Malay, Norwegian, Portuguese, Scottish Gaelic, Spanish, Swahili, Swedish, Tagalog, Afrikaans, Basque, Breton, Bosnian, Catalan, Croatian, Czech, Esperanto, Estonian, Fijian, French, Frisian, Greenlandic, Hawaiian, Hungarian, Latin, Latvian, Lithuanian, Maltese, Maori, Polish, Provençal, Rhaeto-Romanic, Romanian, Moldavian, Romany, Sámi (Inari), Sámi (Luli), Sámi (Northern), Sámi (Southern), Samoan, Slovak, Slovenian, Sorbian, Turkish, Welsh

GT Pressura Mono  
Light  
18 pt

Watching some good friends  
Screaming 'Let me out'  
Pray tomorrow – gets me higher high  
Pressure on people – people on streets

GT Pressura Mono  
Light Italic  
18 pt

*Turned away from it all like a blind  
Sat on a fence but it don't work  
Keep coming up with love  
but it's so slashed and torn*

GT Pressura Mono  
Regular  
18 pt

Why – why – why?  
Love love love love love  
Insanity under pressure we're cracking  
Can we give ourselves one more chance

GT Pressura Mono  
Regular Italic  
18 pt

*Why can't we give love one more chance  
Why can't we give love give love give  
give love give love give love give  
'Cause love's such an old fashioned*

GT Pressura Mono  
Bold  
18 pt

**And love dares you to care for  
The people on the edge of the light  
And love dares you to change our way  
Caring about ourselves**

GT Pressura Mono  
Bold Italic  
18 pt

***This is our last dance  
This is our last dance  
This is ourselves  
Under pressure***

Languages

Albanian, Danish, Dutch, English, Faroese, Finnish, Flemish, German, Icelandic, Indonesian, Irish, Italian, Malay, Norwegian, Portuguese, Scottish Gaelic, Spanish, Swahili, Swedish, Tagalog, Afrikaans, Basque, Breton, Bosnian, Catalan, Croatian, Czech, Esperanto, Estonian, Fijian, French, Frisian, Greenlandic, Hawaiian, Hungarian, Latin, Latvian, Lithuanian, Maltese, Maori, Polish, Provençal, Rhaeto-Romanic, Romanian, Moldavian, Romany, Sámi (Inari), Sámi (Luli), Sámi (Northern), Sámi (Southern), Samoan, Slovak, Slovenian, Sorbian, Turkish, Welsh



Tabular to  
proportional  
lining figures

01234567890

01234567890

OFF  
Proportional numerals for  
general Typesetting

ON  
Monospaced numerals for  
tabular Typesetting

Slashed zero

0

0

OFF  
Regular zero

ON  
Slashed zero for better distinction.

Fractions

0/0 1/2 3/4

% 1/2 3/4

OFF  
Fractions with uppercase numerals

On  
Fractions with nominators  
and denominators

Ordinals

1a 2b 3o

1<sup>a</sup> 2<sup>b</sup> 3<sup>o</sup>

OFF  
Lowercase letters have normal size  
and position

ON  
Lowercase letters get smaller and change  
their position to reach caps-height

Superscripts

X538 + Z23

X<sup>538</sup> + Z<sup>23</sup>

OFF  
Numerals have normal size  
and position

ON  
Numerals turn to superscript

Case sensitive  
characters

A—A (B) C+C D@D E→E «F»

A—A (B) C+C D@D E→E «F»

OFF  
Characters are positioned for the use  
with lower-and uppercase letters.

ON  
Characters are positioned for the use  
with uppercase letters.

---

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und

---

12pt

der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine

---

15pt

»Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des

---

20pt

Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines

---

30pt

abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissenschaftliche Publikationen über die unerwartete Entdeckung dieses neuen

10pt

*Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre paradoxe gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der*

12pt

*der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine*

15pt

*»Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt*

20pt

*des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov*

30pt

*– eines abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissenschaftliche Publikationen über die unerwartete Entdeckung dieses neuen Künst-*

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre paro- distische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des

12pt

alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transforma- tion des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr

15pt

noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der

20pt

Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder

30pt

unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissen-

10pt

*Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre paradoxistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des*

12pt

*alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstfeifers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr*

15pt

*noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode:*

20pt

*Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder*

30pt

*unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines abstrakten Künstlers des 18. Jahrhunderts. Die Gemälde wurden von Texten begleitet, die kunstwissen-*

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Pravda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht

12pt

berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein

15pt

visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersan-

20pt

nen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschichte erzählt wird.

30pt

**So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines Künstlers des 18. Jahrhunderts.**

10pt

*Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise*

12pt

*nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebesessen-*

15pt

*heit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzept-*

20pt

*ualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers, das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen Gestalten zugeschrieben, über die eine von den Künstlern erfundene Geschich-*

30pt

*te erzählt wird. So malten zu Beginn der 1970er Jahre Komar & Melamid Bilder unter dem Namen des von ihnen erfundenen Apelles Zjablov – eines abstrakten Künst-*

---

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

---

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

---

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

---

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

---

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebeseßenseheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen - all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

*Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer*

12pt

*Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre*

15pt

*Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebeseßenseheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner*

20pt

*Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,*

30pt

*das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen*

10pt

Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer

12pt

Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre

15pt

Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstefers und extremer Ideologiebesessenheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner

20pt

Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,

30pt

das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen

10pt

*Das Rituelle und das Sakrale, die von Respekt gebietenden Bedeutungen und Symbolen durchdrungen sind, und der Alltag mit seinen Zufälligkeiten, seiner Leere und dem oftmals »Niedrigen« polarisieren sich in den Werken von Komar & Melamid. Ihre Unvereinbarkeit und ihre unerwarteten Annäherungen, ihre parodistische gegenseitige Widerspiegelung, ihr feindseliges Aufeinanderprallen – all dies thematisieren viele Arbeiten dieser Künstler. Ihre Performance Zubereitung einer*

12pt

*Frikadelle aus der Zeitung Prawda basierte auf der widersprüchlichen Vereinigung zweier sich normalerweise nicht berührender Bereiche: des alltäglichen Lebens und der offiziellen Ideologie. Dabei wurde aufgedeckt, in welchem Maße das alltägliche Leben von »Mythen« und »Ideen« durchdrungen ist, die dem Menschen, ohne dass er es bemerkt, ihre*

15pt

*Logik diktieren. Die Transformation des Textes war der Kern dieser Performance, in deren Verlauf sich der Text, der Inbegriff extremen Dienstleifers und extremer Ideologiebeseßenseheit, in ein rein visuelles Artefakt verwandelte und, mehr noch, in einen Alltagsgegenstand: in eine »Frikadelle«. Zwischen dem Konzeptkünstler und seiner*

20pt

**Arbeit bleibt immer eine Distanz gewahrt, die die Übereinstimmung des Autors mit seinen Werken ausschließt. Die Moskauer Konzeptualisten ersannen hierfür eine besondere kreative Methode: Der Autor arbeitet im Namen der literarischen Gestalt des Künstlers,**

30pt

**das heißt des Helden, der vom Künstler selbst erschaffen wurde. Die oft bildhafte Sprache der Konzeptualisten wird den literarischen**